



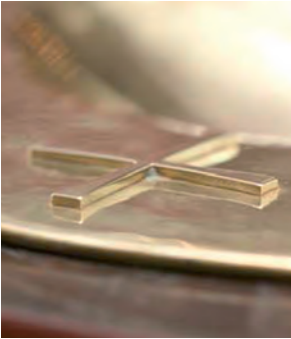
„Ich habe dich bei deinem

Namen gerufen“

INFORMATIONEN ZUR TAUFE



Inhalt



Seite 5 Freiheit und Würde

Seite 7 Das Leben feiern

Seite 9 Fragen zur Taufe Ihres Kindes

Seite 13 In jedem Alter: Das Geschenk der Freiheit

Seite 15 Fragen zur Taufe von Erwachsenen

Seite 18 Was bedeuten die Zeichen und Symbole?

Seite 21 Wissenswertes und Organisatorisches

Seite 23 Beliebte Taufsprüche



“Siehe, ich bin bei euch
alle Tage bis an der Welt Ende.“

Die Bibel, Matthäus - Evangelium, Kapitel 28

Freiheit & Würde

Die Taufe schenkt Freiheit und Würde

Die Taufe schenkt uns Gottes Segen. D.h. sie ist ein Zeichen dafür, dass wir im Leben nicht nur auf uns allein gestellt sind. Auch wenn wir in unserer Welt Angst, Einsamkeit oder Gleichgültigkeit erfahren, können wir Gott vertrauen. Er lässt uns nicht im Stich und schenkt uns Kraft. Vor ihm verlieren wir nie unsere Würde, ganz gleich, was uns geschieht. Mit der Taufe bekommen wir auch den Auftrag, unser Leben im Sinne Jesu zu gestalten. Wir merken: Es ist gut, wenn nicht nur politische oder wirtschaftliche Ideologien unser Denken und Handeln bestimmen. Das Vertrauen zu Gott und die Nächstenliebe nach dem Vorbild der Liebe Gottes bereichern unser Leben. So wie wir selbst nie von Gott verlassen sind, lassen wir auch unsere Mitmenschen nie im Stich.

Du bist nicht allein

Wir taufen Kinder und Jugendliche, weil wir ihnen ein Versprechen mit auf den Weg geben wollen: Wir freuen uns, dass du geboren bist, und du bist nicht allein. Die Menschen um dich herum sind deine Gemeinschaft, die dich trägt und beschützt. Deine Eltern und Paten begleiten dich beim Erwachsenwerden, damit du in dieser Welt zurechtkommst. Du hast die Chance, zu einer religiösen Überzeugung zu finden, die dich ein Leben lang stärkt und trägt.



Ein neuer Anfang

Oft entscheiden sich erwachsene Menschen ganz bewusst für die Taufe. Als Kinder wurden sie nicht getauft, und als Jugendliche haben sie sich vielleicht gegen Glauben und Kirche entschieden. Doch dann kommen manchmal Momente im Leben, in denen Werte und die Frage nach Gottes Segen wieder ganz aktuell werden: z.B. wenn ein Paar heiraten will, ein Kind geboren wird oder man sich mit Alter und Sterben auseinandersetzt.

Wir sind für Sie da

Ihre Fragen rund um die Taufe können Sie vertraulich mit jeder Pastorin und jedem Pastor besprechen. Wenn Sie keinen Kontakt zur Ihrer Ortsgemeinde haben, wenden Sie sich gerne an das Evangelische Informationszentrum Kapitel 8, Domsheide 8, Telefon 0421 / 33 78 -220



“Fürchte dich nicht, denn ich habe
dich erlöst; ich habe dich bei deinem
Namen gerufen; du bist mein!”

Das Leben feiern

Wenn ein Kind geboren wird, ist das ein ganz bewegender Moment, ein Wunder! Die Familie freut sich über den ersten Schrei, das erste Wort, den ersten Schritt. Zu dem Glück kommt eine besondere Herausforderung hinzu: Der Alltag der Eltern verändert sich und sie staunen jeden Tag neu, wie ihr Kind wächst und neugierig in die Welt blickt. Sie wollen diesen kleinen Menschen beschützen und ihm Geborgenheit geben. Dann tauchen ganz neue Fragen auf, die man sich bisher vielleicht nicht gestellt hat:

- Was wünschen und erhoffen wir uns für unser Kind?
- Was möchten wir unserem Kind mit auf seinen Weg geben?
- Wovor möchten wir es lieber bewahren?
- Welche Bedeutung hat der Glaube an Gott für uns und unser Kind?

Wir möchten Sie und Ihr Kind in diesem besonderen Lebensabschnitt mit der Taufe begleiten.



Die Taufe ist ein Fest. Wir feiern das neue Leben, vertrauen unsere Ängste und Zweifel Gott an und versprechen uns gegenseitig, für dieses Kind da zu sein.

In der Taufe gibt auch Gott uns ein Versprechen: Seine Liebe gilt allen Menschen ganz persönlich. Er nimmt uns an, so wie wir sind, mit allen unseren Stärken und Schwächen. Gott ist uns in unseren Ängsten nahe und begleitet uns ein Leben lang. Wir können niemals tiefer fallen als in seine Hand.

Das Wort „taufen“ bedeutet ursprünglich „tief“ oder auch „tief werden“. Das ist eine schöne Bezeichnung für das Geschenk der Liebe Gottes. Und wenn Sie Ihrem Kind in der Taufe den Namen geben, so ist dies ein Zeichen dafür, dass es eine unverwechselbare Persönlichkeit ist und Sie es der Liebe Gottes anvertrauen.



„Lasst die Kinder zu mir kommen
und wehret ihnen nicht; denn
solchen gehört das Reich Gottes.“

Die Bibel, Markusevangelium, Kapitel 10



Fragen zur Taufe Ihres Kindes

Warum werden Kinder getauft?

Viele Kinder werden im Alter von mehreren Monaten bis zu zwei Jahren getauft. Die Taufe ist problemlos auch später möglich, wenn das Kind bereits ein Schulkind ist oder ein Jugendlicher. Gott schenkt jedem Kind seine Liebe, unabhängig davon, wie es sich verhält oder im späteren Leben entscheidet. Bei der Taufe sprechen die Eltern und Paten stellvertretend für das Kind. Später, mit der Konfirmation, kann es dann selbst über seinen Glauben bestimmen.

Müssen die Eltern in der Kirche sein?

Für die Begleitung des Kindes ist es sicherlich gut, wenn die Eltern in der Kirche sind. In der Taufe versprechen sie nämlich, ihr Kind im christlichen Geist zu erziehen. Die Taufpraxis der einzelnen Gemeinden ist in Bremen unterschiedlich. Bitte vereinbaren Sie frühzeitig ein Taufgespräch und klären Sie die Frage, ob beide Eltern einer christlichen Kirche angehören müssen.



Müssen die Eltern verheiratet sein?

Im Mittelpunkt der Taufe steht der Segen Gottes für das Kind. Ob die Eltern verheiratet sind oder ein Elternteil das Kind allein erzieht, ist hierfür nicht von Belang. Wenn Sie mögen, können Sie Hochzeit und Taufe auch miteinander verbinden.

Was ist, wenn ein Elternteil katholisch oder muslimisch ist?

Fast alle christlichen Kirchen erkennen gegenseitig die Taufe an. Da die Taufe jedoch die Kirchenmitgliedschaft begründet, gibt es keine ökumenische Taufe. Entscheiden Sie in Ruhe gemeinsam, wo Sie meinen, dass Ihr Kind gut aufgehoben ist. Auch wenn ein Elternteil eine andere Religion hat, kann ein Kind natürlich getauft werden. Dazu ist es nicht notwendig, dass der nichtchristliche Elternteil den christlichen Glauben annimmt.

Müssen beide Eltern der Taufe zustimmen?

Wenn beide Eltern das Sorgerecht haben, kann das Kind nicht gegen den Willen des Vaters oder der Mutter getauft werden. Damit sie im Gespräch zu einer gemeinsamen Entscheidung finden, können sich Eltern an einen Pastor/eine Pastorin ihres Vertrauens wenden.



“Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf
allen deinen Wegen, dass sie dich
auf Händen tragen.“

Die Bibel, Psalm 91,11

...weitere Fragen zur Taufe Ihres Kindes

Können Adoptiveltern ihr Kind taufen lassen?

Über die Taufe eines Kindes entscheiden allein die Sorgeberechtigten. Bei einer Pflegschaft ist ihre Zustimmung erforderlich. Sobald ein Adoptionsverfahren abgeschlossen ist, haben die Adoptiveltern die vollen elterlichen Rechte und können ihr Kind taufen lassen.

Brauche ich Taufpaten und wer kommt dafür in Frage?

Bei der Suche nach Patinnen und Paten überlegen Eltern sich genau, wem sie zutrauen, ihr Kind auf seinem Weg zu begleiten. Meist bitten sie Menschen, die sie sehr gut kennen und denen sie sich verbunden fühlen. In Frage kommen Familienangehörige ebenso wie gute Freunde. Paten versprechen bei der Taufe, das Kind zu begleiten und ihm christliche Werte und Traditionen zu vermitteln. Deshalb müssen Paten der evangelischen Kirche angehören und konfirmiert sein. Deshalb können auch Jugendliche und Mitglieder einer anderen christlichen Kirche Paten werden. Mindestens eine Patin oder ein Pate ist vorgesehen – häufig werden aber zwei Paten benannt. Paten sind jedoch nicht zwingend.



Was geschieht, wenn ich keine Paten finde?


In einem solchen Fall muss nicht auf die Taufe verzichtet werden. Im Gespräch mit der Pastorin oder dem Pastor findet sich meist eine Lösung.

Haben Patinnen und Paten eine Vormundschaftsaufgabe, falls den Eltern etwas zustoßen sollte?

Nein. Diese Auffassung stammt aus Zeiten, als es noch keine staatlich geregelten Möglichkeiten der Betreuung gab und gilt heute nicht mehr.

Wann endet das Patenamnt?

Das Patenamnt mit dem Auftrag, die christliche Erziehung des Patenkindes zu unterstützen, endet mit der Konfirmation (Religionsmündigkeit) des Kindes. Oft entsteht aber eine lebenslange intensive Beziehung zwischen Patenkind und Patin bzw. Pate.



“Doch atmest du auf und legst das Rechte still und getrost in stärkere Hand und gibst dich zufrieden.“

Dietrich Bonhoeffer (1906-1945)

In jedem Alter:

Das Geschenk der Freiheit

Auch als erwachsener Mensch kann man sich taufen lassen. Die Chance ist nicht verpasst, nur weil man als Kind nicht getauft wurde. Nicht selten gibt es Zeiten im Leben, in denen man vor Umbrüchen steht. Man kommt durch andere Menschen mit dem Glauben und der Kirche in Kontakt, setzt sich mit den täglichen Herausforderungen auseinander oder erlebt Krisen. Manchmal gehen einem dann ganz neue Gedanken durch den Kopf:

- **Ich brauche Halt und Mut, um in dieser Leistungs- und Konkurrenzgesellschaft zu bestehen.**
- **Welche Werte und Ziele bestimmen mein Leben?**
- **Ich fühle mich einsam, wie kann ich meine Isolation überwinden?**
- **Ich habe schon manches falsch gemacht und fühle mich schuldig. Kann Gott mich davon befreien?**
- **Wie kann ich Krankheit und Sterben ertragen?**
- **Ich hoffe auf ein Leben nach dem Tod.**
- **Ich habe eine christliche Gemeinschaft kennengelernt, der ich gerne angehören möchte.**



In den Gemeinden der Bremischen Evangelischen Kirche stoßen Sie mit diesen Fragen auf offene Ohren. Wir müssen nicht als Einzelkämpfer durch unser Leben gehen, denn Gott verspricht uns, dass er uns immer trägt. Das gilt unser ganzes Leben lang, ganz gleich, wie wir es bislang gestaltet und was wir vielleicht falsch gemacht haben.

Deshalb kann man sich auch als Erwachsener taufen lassen, mit zwanzig, fünfzig oder achtzig Jahren – oder auf dem Sterbebett.

Glauben kann in jedem Alter neu entstehen und wachsen. Wenn es Ihnen etwas bedeutet, von Gott gesegnet und gestärkt zu werden, dann haben Sie in der Taufe die Chance - jeden Tag neu.

„Dieser Tag ist der erste Tag
von der verbleibenden Zeit
deines Lebens.“

Coretta King (1927-2006)

Fragen zur Taufe von Erwachsenen

Seit Kurzem beschäftigen mich religiöse Fragen Mit wem kann ich darüber sprechen?

Grundsätzlich können Sie jeden Pastor und jede Pastorin ansprechen. Falls Sie keinen Kontakt zu Ihrer Ortsgemeinde haben, wenden Sie sich an das evangelische Informationszentrum Kapitel 8 (Adresse S. 24). Dort bekommen Sie Kontakt zu SeelsorgerInnen oder Informationen über Glaubenskurse.

Ist es nicht peinlich, sich als erwachsener Mensch taufen zu lassen?

Die Taufe Erwachsener kommt häufiger vor, als man vielleicht denkt. Und ob es ein großes Fest gibt oder im kleinen Rahmen gefeiert wird, entscheiden Sie selbst. In den Gemeinden der Bremischen Evangelischen Kirche ist jede/r neu Getaufte herzlich willkommen.




Wann und wo kann ich mich taufen lassen?

In Bremen können Sie sich an die Gemeinde Ihrer Wahl wenden und besprechen am Besten mit Ihrem Pastor oder Ihrer Pastorin den Termin. Eine beliebte Tradition ist auch die Taufe in der Osternacht oder zu Pfingsten. Eine Taufe findet in der Regel in der Kirche statt.

Wie kann ich mich auf meine Taufe vorbereiten?

Bereiten Sie sich so vor, wie es für Sie persönlich stimmig ist. Machen Sie sich bewusst, was Sie bewegt und besprechen Sie offene Fragen gerne mit Ihrem Pastor oder Ihrer Pastorin. Wenn Sie mögen, können Sie sich vorab unter www.kirche-bremen.de auf den Seiten über „Feste & Feiern“ über alle Ihre Fragen zur Taufe informieren. An der Vorbereitung Ihres Taufgottesdienstes, z.B. der Auswahl von Texten und Liedern, können Sie in vielen Gemeinden gerne mitwirken.



„Alle eure Sorge werft auf ihn,
denn er sorgt für euch.“

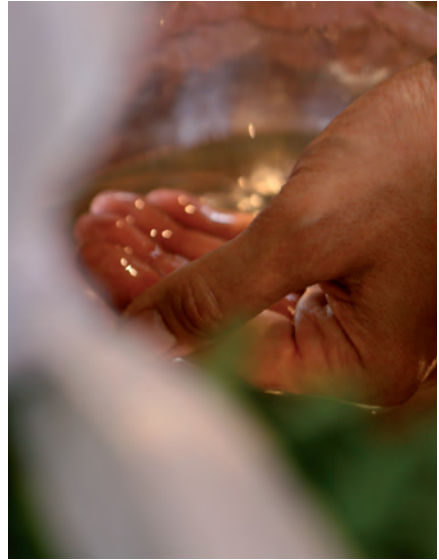
Die Bibel, 1. Petrusbrief, Kapitel 5



...weitere Fragen zur Taufe von Erwachsenen

Brauche ich Paten?

Die Paten haben die Aufgabe, Kinder nach der Taufe auf dem Weg des christlichen Glaubens zu begleiten. Als erwachsener Mensch brauchen Sie keine Paten, da Sie religionsmündig sind. Falls Sie aber einen Menschen haben, dem Sie vertrauen und mit dem Sie sich über Glaubensfragen austauschen, dann kann dieser bei Ihrer Taufe mitwirken, z.B. als Taufzeuge.



Was kommt nach der Taufe?

Sie gehören der Gemeinschaft aller Getauften an und werden Mitglied einer Kirchengemeinde Ihrer Wahl. Sie sind eingeladen zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen Ihrer Kirche und können am Abendmahl teilnehmen. Wer getauft ist, kann auch selbst Taufpate werden. Wenn Sie mögen, können Sie sich auch aktiv am Gemeindeleben beteiligen, die Kirchenvorstände wählen oder sich selbst zur Wahl stellen. Als Kirchenmitglied werden Sie im kirchlichen Melderegister und beim Finanzamt verzeichnet. Sofern Sie Lohn- oder Einkommensteuer zahlen, werden künftig weitere neun Prozent dieses Betrages als Kirchensteuern abgezogen. Das ist Ihr Solidarbeitrag zur Finanzierung der kirchlichen Arbeit.

Was bedeuten die Zeichen & Symbole?

Das Taufgespräch

Vor jeder Taufe gibt es ein Taufgespräch, in dem Sie sich mit dem Pastor oder der Pastorin über Ihre Taufe oder die Taufe Ihres Kindes austauschen. Sie können offene Fragen, Hoffnungen und Zweifel ansprechen und den Taufgottesdienst mit vorbereiten.

Wo findet die Taufe statt?

Die Taufe wird in der Regel im Rahmen des Gemeindegottesdienstes in der Kirche gefeiert. Es kann auch zu Hause, in Pflegeheimen oder Kliniken getauft werden, z.B. wenn für einen Menschen, besonders für ein neugeborenes Kind, Lebensgefahr besteht. In manchen Gemeinden sind auch bestimmte Tauftermine unter freiem Himmel an der Weser (z.B. zu Pfingsten) Tradition.

Wer tauft?

In der Regel taufen die Pastorinnen und Pastoren. Im Notfall darf aber jede/r getaufte Christ/in einen Menschen taufen. Dafür benetzt man den Kopf des Täuflings dreimal mit Wasser spricht „Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“ Diese Nottaufe ist gültig und wird später in der Kirchengemeinde in das Register eingetragen.

Was bedeutet das Wasser?

Wasser ist die Quelle allen Lebens. Das wussten Menschen immer schon und haben sich in der Nähe von Flüssen, Bächen und Quellen niedergelassen. Wasser reinigt und erfrischt. Wasserfluten oder Dürre können uns aber auch bedrohen. Im Wasser der Taufe wird darum sichtbar, dass wir sowohl Gottes Liebe brauchen als auch seinen Schutz.



Wo finde ich einen Taufspruch?

Den Taufspruch können Sie selbst auswählen. Er ist ein Bibelwort, das Ihnen viel bedeutet, Sie oder Ihr Kind ermutigt und als Stärkung ein Leben lang begleiten kann. Eine Auswahl finden Sie am Ende dieser Broschüre.

Warum wird eine Taufkerze entzündet?

Die Taufkerze symbolisiert das Osterlicht und ist ein Zeichen dafür, dass die Osterbotschaft von der Gnade Gottes allen getauften Christ/innen ganz persönlich gilt. Sie symbolisiert auch das Versprechen Jesu „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes-Evangelium, Kapitel 8)

Was bedeutet der Segen?


In der Taufe wird man gesegnet. Das ist ein Versprechen und eine Aufgabe gleichermaßen. Durch seinen Segen will Gott in und durch uns wirken. Sind wir gesegnet, dann haben wir Anteil an der Kraft Gottes und sollen in unserem Leben selbst auch für andere Menschen zum Segen werden.

Warum wird ein Kreuzzeichen gemacht?

Das Kreuzzeichen auf der Stirn bedeutet: Du lebst dein Leben im Vertrauen auf Gott, nichts soll dich zukünftig von ihm trennen.

Lieder

Es gibt viele Lieder, die gut für eine Taufe geeignet sind, auch viele kindgerechte Melodien. Wenn Sie und Ihre Familie das Singen nicht so gewohnt oder bei der Auswahl der Lieder unschlüssig sind, bekommen Sie Unterstützung bei der Pastorin oder dem Organisten der Gemeinde.



“Du tust mir kund den Weg zum
Leben: Vor dir ist Freude
die Fülle und Wonne zu deiner
Rechten ewiglich.“

Die Bibel, Psalm 16,11



Wissenswertes & Organisatorisches

Wo melde ich die Taufe an ?

In jeder Kirchengemeinde, z.B. im Gemeindebüro. Oder Sie wenden sich an das Evangelische Informationszentrum Kapitel 8 (Adresse S. 24)

Welche Unterlagen brauche ich dazu?

Bitte bringen Sie zur Anmeldung eine Geburtsurkunde oder den Personalausweis mit.

Was kostet die Taufe?

Grundsätzlich ist die Taufe kostenlos. Nur wenn Sie einen besonderen Blumenschmuck oder ausgefallene Musik wünschen, können zusätzliche Kosten entstehen.

Was ist eine Nottaufe?

Jede/r getaufte Christ/in darf einen Menschen taufen, für den Lebensgefahr besteht.



Kann man ohne Taufe konfirmiert werden?

Wurde man als Kind getauft, so bestätigt man die eigene Taufe mit der Konfirmation (wörtlich: Bekräftigung). Sobald Jugendliche religionsmündig sind (mit 14 Jahren) können Sie sich taufen lassen, eine Konfirmation ist dann gar nicht nötig, wird aber gerne gefeiert. Eine Konfirmation ohne Taufe ist dagegen nicht möglich.

Kann die Taufe ungültig werden?

Die Taufe ist im Verständnis aller christlichen Kirchen einmalig. Man kann sie nicht verlieren, auch nicht, wenn man aus der Kirche austritt oder z.B. zur katholischen Kirche übertritt. Man muss die Taufe daher auch nicht wiederholen, wenn man in die Kirche wieder eintritt. In manchen Freikirchen und der orthodoxen Kirche gibt es andere Traditionen, zum Beispiel eine zusätzliche Salbung.



Hans
1711

1711

Beliebte Taufsprüche

Hier finden Sie eine Auswahl beliebter Taufsprüche. Sie können natürlich auch jeden anderen Vers der Bibel auswählen.

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.

1. Buch Mose, Kapitel 12

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen.

1. Buch Mose, Kapitel 26

Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.

Psalms 17

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Psalms 23

Du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Psalms 31

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen.

Psalms 91

Der Herr denkt an uns und segnet uns.

Psalms 115

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Psalms 121

Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein. Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.

Das Buch der Sprüche, Kapitel 2

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 43

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmender.

Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 54

Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr.

Buch des Propheten Jeremia, Kapitel 29

Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Evangelium nach Matthäus, Kapitel 28

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

Evangelium nach Markus, Kapitel 9

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Evangelium nach Johannes, Kapitel 8

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben!

Evangelium nach Johannes, Kapitel 11

Ihr alle seid durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus.

Brief des Paulus an die Galater, Kapitel 3



Weitere Taufsprüche mit Erläuterungen zu ihrer Bedeutung unter www.taufspruch.de



Kapitel 8 Evangelisches
Informationszentrum

Evangelisches
Informationszentrum
Kapitel 8
Domsheide 8
Telefon 0421 / 33 78 -220
kapitel8@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
11 bis 17 Uhr
Samstag 11 bis 14 Uhr

www.kirche-bremen.de



„Ich habe dich bei
deinem Namen gerufen“
Informationen zur Taufe

Herausgegeben
vom Amt für Öffentlichkeitsdienst
der Bremischen Evangelischen Kirche